

## CH\_VB 88.406 vom 16. Juni 1988

Bundesverwaltung, 1988-06-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_88.406](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.406)

FR: CH\_VB 88.406 du 16 juin 1988

IT: CH\_VB 88.406 del 16 giugno 1988

### Volltext

Interpellation Miville 300 16 juin 1988 Hefti: Nachdem wir durch die Ausführungen des Herrn Interpellanten eigentlich schon in eine Diskussion eingetreten sind, möchte ich kurze Diskussion beantragen. Präsident: Wird diesem Antrag opponiert? - Das ist nicht der Fall. Die Diskussion ist beschlossen. Hefti: Der Interpellant hat auf Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten, die sich nun in grossem Masse ergeben sollen, hingewiesen. Das hätte immerhin den Vorteil, dass mancherorts die Augen geöffnet werden. Weiter ist in den Ausführungen des Herrn Interpellanten teilweise von Verordnung, teilweise von Gesetz gesprochen worden. Meines Erachtens kommt hier grundsätzlich einmal eine Ausführungsgesetzgebung in Frage. Ich möchte aber fragen, ob beim Departement diesbezüglich eine andere Auffassung besteht. Bundesrat Cotti: Zur letzten Frage von Herrn Hefti habe ich in meinem Votum bereits Stellung genommen. Wir sind noch nicht in der Lage, festzustellen, ob es tatsächlich eine gesetzgeberische Folge geben muss. Ich habe aber gesagt, dass heute die Entwicklung eher diese Richtung andeutet als noch vor ein paar Monaten. Aber definitive Schlüsse sind noch nicht gezogen worden. #ST# 88.406

Interpellation Miville Invalidenversicherung. Anpassung der Taggelder Assurance-invalidité. Adaptation des indemnités journalières Wortlaut der Interpellation vom 16. März 1988 Der Zuschlag für alleinstehende Personen gemäss IVG Artikel 24bis ist auf den 1. Januar 1988 von 14 Franken auf 7 Franken herabgesetzt worden, dies mit der Begründung, die den IV-Taggeldern zugrundeliegende Mindestentschädigung der Erwerbsersatzordnung sei bei der 5. EO-Revision von 17 Franken auf 24 Franken erhöht worden. Dabei wurde übersehen, dass mit der 5. EO-Revision der gesamte Entschädigungsrahmen um rund 10 Prozent angehoben worden ist. Diese generelle Verbesserung hätte in der Invalidenversicherung nicht mit einer Herabsetzung des Zuschlages «kompensiert» werden dürfen. Eine rasche Korrektur um ca. 2 Franken drängt sich auf. Im weiteren entspricht der Eingliederungszuschlag gemäss Artikel 25 IVG nicht mehr den heutigen Verhältnissen. Er wird während der Eingliederung für Verpflegung oder Unterkunft ausgerichtet, entspricht den in der AHV geltenden Ansätzen für Auslagen dieser Art, ist aber seit 1983 nie mehr der Teuerung angepasst worden, so dass der Zuschlag von 18 Franken pro Tag den heutigen Verhältnissen nicht mehr entspricht. Auf welchem Zeitpunkt gedenkt der Bundesrat a. den Zuschlag für alleinstehende Personen gemäss Artikel 24bis IVG; b. den Eingliederungszuschlag für Versicherte, die selbst für Verpflegung oder Unterkunft aufkommen müssen, gemäss Artikel 25 IVG den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen? Texte de l'interpellation du 16 mars 1988 Au 1er janvier 1988, le supplément sur les indemnités journalières allouées aux personnes seules a été réduit de 14 francs à 7 francs. Pour justifier cette mesure, on a invoqué le fait que l'allocation minimale qui est prévue dans le régime des allocations pour perte de gain et sur laquelle se fondent les indemnités journalières de l'assurance-invalidité a été relevée de 17 francs à 24 francs à la faveur de la 5ème révision de la LAPG. Ce que l'on n'a pris en

considération, c'est que la 5ème révision de la LAPG a eu pour effet d'augmenter l'ensemble des indemnités de quelque dix pour cent. Cette amélioration généralisée des prestations n'aurait pas dû être «compensée» par un abaissement du supplément versé en vertu de la loi sur l'assurance-invalidité. Il importe donc de rectifier rapidement la situation en relevant le supplément de deux francs environ. En outre, le supplément de réadaptation prévu à l'article 25 LAI n'est pas satisfaisant au vu de la situation actuelle. Ce supplément, qui est destiné à couvrir les frais de nourriture et de logement durant la période de réadaptation et qui correspond aux montants applicables dans l'assurance-vieillesse et survivants pour ce genre de dépense, n'a en effet plus été adapté à l'évolution du coût de la vie depuis 1983. Résultat: le supplément de 18 francs par jour est aujourd'hui insuffisant. Quand le Conseil fédéral pense-t-il adapter à la situation actuelle a. le supplément accordé sur les indemnités journalières allouées aux personnes seules (art. 24bis LAI); b. le supplément de réadaptation versé aux assurés qui pourvoient eux-mêmes à leur nourriture et à leur logement (art. 25 LAI)?

Mitunterzeichner - Cosignataires: Bühler, Jaggi, Onken, Piller (4) Miville: Mein Interpellationstext - falls sich einzelne für dieses Thema interessieren sollten und ihn zur Kenntnis genommen haben - gibt vollkommen wieder, worum es hier geht und nennt auch die Begründungen. Ich kann mich deshalb denkbar kurz fassen. Es handelt sich um zwei Arten von Taggeldern in der Invalidenversicherung: erstens um die Taggelder für alleinstehende Personen und zweitens um die Taggelder für Versicherte, die während der Eingliederung selbst für Verpflegung oder Unterkunft aufkommen müssen. Die erste Kategorie der Taggelder (nach Artikel 24bis des IV-Gesetzes) sind in einer Weise herabgesetzt worden, die ich geradezu als irrtümlich bezeichnen möchte. Die zweite Kategorie die Eingliederungszuschläge nach Artikel 25, sind seit 1963 nie mehr der Teuerung angepasst worden. Das ist im Grunde genommen alles. 8, Mit meiner Interpellation möchte ich den Bundesrat dazu veranlassen, uns zu sagen, ob diese Zuschläge in absehbarer Zeit in der Weise, die ich mit meiner Interpellation anspreche, erhöht werden können. Bundesrat Cotti: Lapidar kann ich Ihnen folgendes antworten: Nach dem Stand der Vorarbeiten für die Verordnungsrevision - wie Sie wissen, braucht es eine Revision der Verordnung - können Sie damit rechnen, dass Ihre Ideen schon Ende dieses Jahres verwirklicht werden. Miville: Ich bin befriedigt und danke für die Antwort. Schluss der Sitzung um 10.20 Uhr La séance est levée à 10 h 20

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Miville Invalidenversicherung. Anpassung der Taggelder Interpellation Miville Assurance-invalidité. Adaptation des indemnités journalières In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung 08 Séance Seduta Geschäftsnummer 88.406 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 16.06.1988 - 08:00 Date Data Seite 300-300 Page Pagina Ref. No 20 016 588 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.